eches, über beffen einer Langfeite nach der Orcheftra gu fich eine Band erhob, die man, um den Schauplat angudeuten, mit einer entsprechenden Dekoration verfah. Die mit dieser Borderwand parallel laufende Sinterwand und die über den beiden kurgen Seiten des Rechteckes fich erhebenden Seitenwände ichloffen das Spielhaus ein, deffen nächlter 3weck die Aufbewahrung der Barderobeftuche und das Umkleiden ber Schauspieler für wechselnde Rollen war. Mit der fortichreitenden Bervollkommnung des Theaterwesens mußte dieses Bebaude dann auch die Theatermaschinen und die ju ihrem Gebrauche notwendigen Borrichtungen in sich aufnehmen. So ergab fich das Bedurfnis einer Erweiterung, welche zuerft wohl nach oben hin durch Aufletzung eines Oberftockes, dann durch Unlage zweier Flügelgebaude an der rechten und linken Seite der Bordermand erfolgte. Diese Flügelgebaube, Darafgenien (παρασχήνια) genannt, ruckten nach der Orcheftra gu vor und ichloffen nebit der Borderwand des urfprunglichen Buhnenraumes einen langlich rechteckigen Raum ein, den man das Profzenium (προσκήνιον) nonnte

Wann und in welcher Weise der Boden diese Proszeniums erhöht wurde und sich zur eigentlichen Bühne entwickelte, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen.

§ 63. Die Schaufpieler.

Albgeschen von der Benennung der Schauspieler nach ihrer Bedeutung bei der Alfführung eines Dramas als περωταγωτιστής usw. ([. 5. 22) hieß der Schauspieler δποσχειτής von δποσχείνομα—tich antworte (statt des gewöhnlichen δποσχείνομα) oder auch — ich erkläre,

lege aus, stelle dar.

Ursprünglich trat der Dichter selbst als Schauspieler, nach Einsührung eines zweiten und dritten Schauspielers als Saunstichauspieler auf. Es wird berichtet, das Sopohokies wegen einer schwachen Stimme nur zweimal aufgetreten sei. Den zweiten und den dritten Schauspieler wählte der Dichter ich selbst nach ihren erprotten Ashigkeiten aus. Seit der Einführung des Itaatlichen Wetthampfes doggen wies der Staat den Dichter mit der Wetthampfes doggen wies der Staat den Ochstern des Schauspieler zu, so daß berjenige Dichter im Worteil war, welcher besonders tüchtige schauspielertschaft kräfte erhielt.

Bei der beichränkten Zahl der Schaufpieler mußte ein einzelner in demfelben Stucke oft mehrere Rollen übernehmen. Weibliche Rollen wurden nur von Männern gespielt, da Frauen durch die Sitte vom

öffentlichen Auftreten ausgeschloffen waren.

Was die Berteilung der Kollen unter die drei Schaufpieler detrifft, so spielte der Protagonist die Sauptrollen, die nicht immer auch augleich Itelrollen waren, der Deuteragonist die der Sauptrolle am nächten stehenden, der Tritagonist die für die Entwicklung und den Wichtigh der Sandbung debeutsomten 800en. Auch die Möglichkeit des Umkleidens sur die mit mehreren Rollen betrauten Schauspieler mußte dei der Werteilung derücksistigt werden. Ubrigens ersorderten die meisten Stüde sür die Oarstellung von Rebenrollen (Gefolge,